

# Betriebszahlen im westbrandenburgischen Handwerk konstant

Ralph Bührig, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, kritisiert hohe Energiekosten und überbordende Bürokratie

**OSTPRIGNITZ-RUPPIN.** Die Betriebszahlen im westbrandenburgischen Handwerk blieben im Jahr 2024 weitgehend stabil. Zum 31. Dezember 2024 waren im Bezirk der Handwerkskammer Potsdam insgesamt 17 363 Betriebe gemeldet. Das entspricht einem nur sehr leichten Rückgang von sieben Betrieben (-0,04 Prozent). Die Zahl der Löschungen stieg im Vergleich zum Jahr 2023 mit 1350 um 67 Unternehmen leicht an. Die Gesamtzahl der Neueintragungen war mit 1343 um 157 Betriebe deutlicher im Plus.

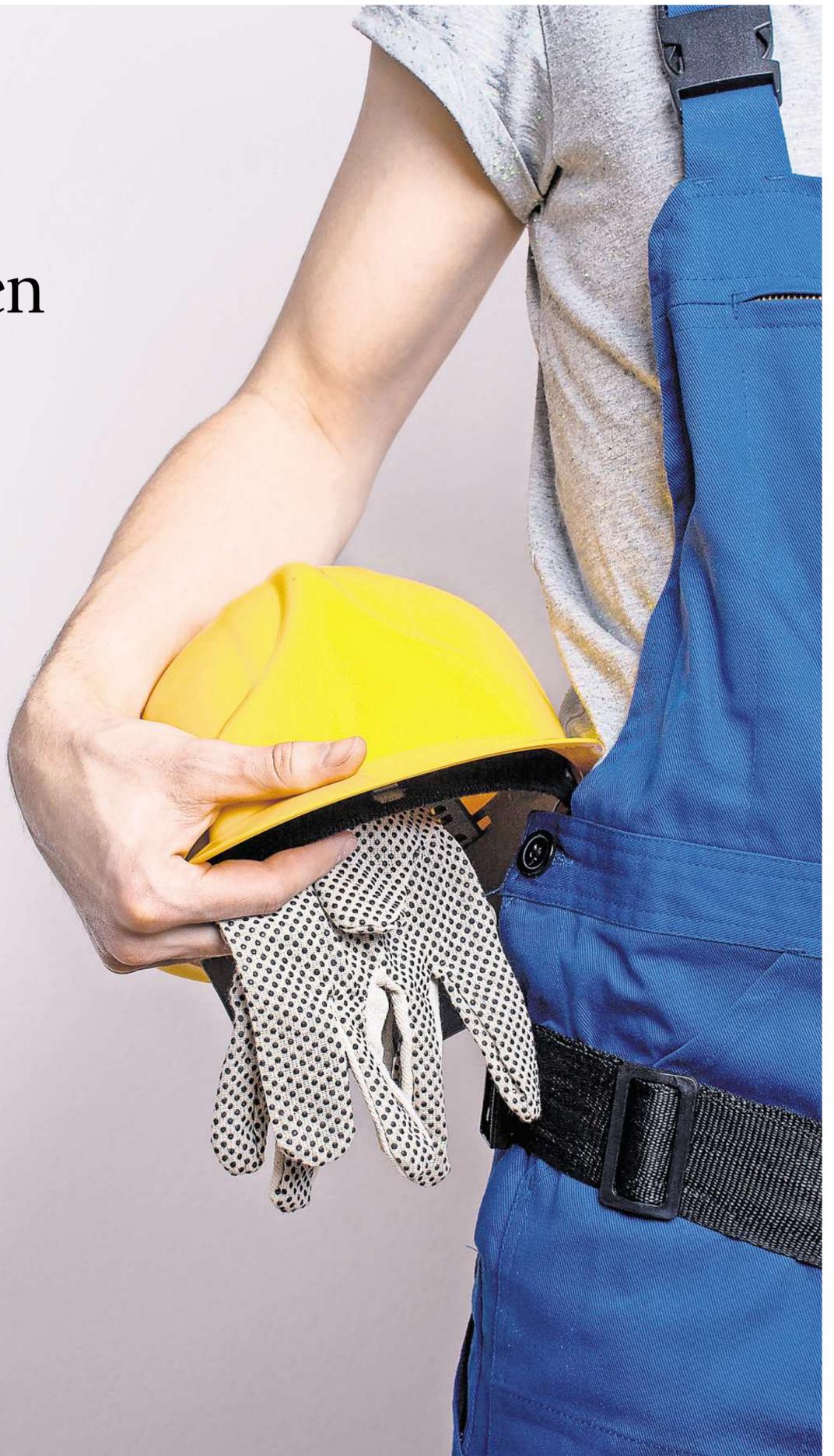
Die Entwicklung verlief dabei regional recht unterschiedlich. Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin fiel der Rückgang mit einem Minus von 0,5 Prozent etwas deutlicher aus. Auch in der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel sanken die Betriebszahlen um 0,5 Prozent. Betriebszuwächse verzeichneten dagegen die kreisfreie Stadt Potsdam (+1,7 Prozent) sowie die Landkreise Teltow-Fläming (+0,9 Prozent) und Oberhavel (+0,5 Prozent). In den Landkreisen Prignitz (-0,1 Prozent) und Havelland (-0,3 Prozent) blieben die Betriebszahlen im Wesentlichen konstant. Deutlich negativ entwickelten sich die Betriebszahlen im Landkreis Potsdam-Mittelmark (-1,7 Prozent).



Es ist erfreulich, dass nach deutlicheren Betriebsrückgängen in 2023 die Zahl der Handwerksbetriebe im vergangenen Jahr im Wesentlichen konstant geblieben ist.

**Ralph Bührig**  
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Potsdam

„Es ist erfreulich, dass nach deutlicheren Betriebsrückgängen in 2023 die Zahl der Handwerksbetriebe im vergangenen Jahr im Wesentlichen konstant geblieben ist“, resümiert Ralph Bührig, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Potsdam. Die stabile Unternehmensentwicklung im westbrandenburgischen Handwerk könne jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die wirtschaftliche Lage vieler Handwerksbetriebe angespannt bleibe. Bührig zufolge sei ein Ende der Krise am Bau auch zu Beginn des neuen Jahres nicht absehbar. „Notwendig sind deshalb strukturelle Reformen und eine nachhaltige Verbesserung der Standortbedingungen, um Wirtschaftswachstum wieder zu ermöglichen“, fordert der Hauptgeschäftsführer. Hohe Energiekosten würden nicht nur die Industrie, sondern auch das Handwerk treffen. Bührig kritisiert, dass die überbordende Bürokratie den Handwerksbetrieben viel Zeit raube und Geld koste. „Die Politik steht in der Verantwortung, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu verbessern und die Belastungen für das Handwerk und die Wirtschaft insgesamt zu verringern“, mahnt der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Potsdam. so



Fotos: Adobe Stock/Dada Lin, Jürgen Ohlwein

## Arbeiten im Gesundheitswesen

Messe „Elbmed Prignitz“ lädt ein, mehr über diese Berufe zu erfahren

**PERLEBERG.** Die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Gesundheitswesen sind vielfältig. Am 25. Januar kann man auf der Messe „Elbmed Prignitz“ mehr über die Berufe in dem Bereich erfahren. Für jede InteressentIn ist etwas dabei: Tech-

nisch Interessierte können in der Radiologie oder der IT arbeiten, naturwissenschaftlich Interessierte sind im Labor gut aufgehoben.

Wer es robuster mag: Operationstechnischer Assistent (OTA) ist hier zum Beispiel ein

Beruf der Wahl. Die Messe findet von 10 bis 14 Uhr in der Eingangshalle des Kreiskrankenhauses Prignitz statt.

In diesem Jahr gibt es neue Berufe und duale Studiengänge, über die auf der Veranstaltung informiert wird. Im Kreiskran-

kenhaus Prignitz arbeiten Menschen in 42 Berufen zusammen. Um diese große Bandbreite einmal kennenzulernen, gibt es die „Elbmed Prignitz“.

Neben Ausbildungen und Studienmöglichkeiten wird dort auch über Praktika, Bundesfreiwilligendienst, Stipendien und aktuelle Jobangebote informiert. Wer sich intensiv für einen bestimmten Beruf interessiert, kann sich am jeweiligen Stand für eine Besichtigung des Bereiches anmelden. Um 11 und um 13 Uhr finden die Touren „Krankenhaus inside“ für interessierte Teilnehmer statt. Um 12 Uhr gibt es dann eine große Rettungsübung, die das Zusammenspiel des Rettungsdienstes mit den einzelnen Bereichen, die sich auf der Messe präsentieren, zeigt. Die kulinarische Versorgung übernimmt die Servicegesellschaft des Kreiskrankenhauses. dre

Groß war der Besucherandrang an den Ständen der Ausbildungsmesse im Jahr 2024.  
Foto: Jens Wegner



Rebecca Schulz, HöraKustikmeisterin & Kira Hoffmann, HöraKustiklerin

### BESTES HÖREN IN KYRITZ

- **Kostenlose** Hörmessung & Beratung
- **Unverbindlich** führende Marken-Hörgeräte probieren (z. B. Philips)
- Modernste **Akku Technologie**, um nie wieder Batterien wechseln zu müssen
- Diskrete **Hinter-dem-Ohr-Hörgeräte**
- Komfortables Besserhören mit **Best-Preis-Garantie**

**REBECCA SCHULZ & KIRA HOFFMANN** freuen sich auf Ihren Besuch!

Marktplatz 8 • 16866 KYRITZ  
in der ehemaligen Kneipe am Markt

**033 971 / 60 71 73**

[www.hoerpartner.de](http://www.hoerpartner.de)

**HörPartner** DEIN HÖRGERÄT

Akku-Hörgeräte von PHILIPS